

INHALT

Vorwort: Über die Beschleunigung des Alltags	9
Ich bin ich, und ich bin da!	11
Digitalisierung bringt Märkte in Bewegung	13
Vernetzung bedeutet immer Veränderung	18
1. Warum wir eine »digitale Aufklärung« brauchen:	
10 Thesen	21
Was uns die Teekanne lehrt	24
Das Neue verstehen	27
Zehn Thesen zu einer digitalen Aufklärung	29
Kategorien für eine neue Aufklärung	43
2. Vergangenheit und Zukunft der Vernetzung	45
Die Lehre der Spinne	49
Vernetzung ohne Netzwerk	51
Metcalfes Vermächtnis	57
Leben im Schwarm	61

Inhalt

3. Denken in Echtzeit	65
Digital Natives sind keine neue Generation	72
Digitalisierung verändert die Wahrnehmung (der Umwelt und meiner selbst)	75
Multitasking ist keine Körperverletzung	79
4. Der vernetzte Mensch	83
Wie die digitale Vernetzung uns verändert	85
Warum Ballerspieler friedliche Menschen sind	87
Evolution im Zeitraffertempo	90
Der sechste Kondratieff	93
Der Generationenkonflikt findet nicht statt	96
Neophobe und Neophile	98
Ein einig Volk von Onlinern	103
5. Generation jetzt	109
Digitale Schnullerbabys	112
Willkommen in der Facebook-Gesellschaft	114
Die Welt ist »meins«	118
Social Media 2.0:	
Zeitverwendung statt Zeitverschwendungen	120
Kein Leben ohne Facebook	124
Jeder ist Presse-Sprecher	127
6. Der neue Lebensplan	131
Feierabend war gestern	134
Arbeit ohne Grenzen	136
Digitalisierung versus Industrialisierung	142
Digitaler Beduine sucht digitale Oase	149

7. Die Zukunft des Privaten – das globale Dorf	155
Pulcinellas Geheimnis und die Erfindung des Privaten	158
Alles ist öffentlich	161
Digitale Omertà	164
Der Rumpelstilzchen-Effekt	169
Im Schutz des digitalen Schleiers	170
Agenten, Avatare und digitale Diskretion	173
Anonymität als Menschenrecht	174
8. Information will frei sein	177
Schwarze Löcher im Internet	180
Das neue Rechtsempfinden	182
Ein Drehbuch für Raubkopierer	184
Kunst ohne Copyright – Copyright ist keine Kunst	185
Ist geistiges Eigentum Diebstahl?	187
Alte Inhalte in neuem Kontext	190
Information ohne Zusammenhang	192
Blogger – Amateurjournalisten auf dem Vormarsch	195
Der Journalist als Auslaufmodell	199
9. Das Erdbeben von New York	205
Die Angst vor der Freiheit	208
Der Bote lebt gefährlich	210
Das Erbe der Twin Towers	212
Die Überwacher überwachen!	214
10. Das Ende der Utopien	219
Politik in Echtzeit: Von Hacktivismus zur Helvetisierung	224
Digitale Kleinstaaterei	229

Inhalt

Heilslehren waren gestern	232
Die Zukunft der Intelligenz	239
11. Selber denken!	243
Neue Begriffe für eine neue Ethik	246
Alles wird klar	248
Zukunftsziel Offenheit	251
Autonomie als Systemelement	254
 Nachwort:	
Wie dieses Buch entstand	259
 Anmerkungen	265
 Literaturverzeichnis	271
 Index	275